



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

18. Juni 2025, 13:00 – 14:30 Uhr

Entwaldungsfreie Lieferketten in der Praxis

3. Online-Seminar: Teamwork für die EUDR –
Zusammenarbeit mit Lieferanten



**Partners in
Transformation**
Helpdesk Wirtschaft
und Menschenrechte

in Kooperation mit



**Global
Nature
Fund**



Durchgeführt von:

KFW DEG Impulse

Unterstützt von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Technische Hinweise für einen reibungslosen Ablauf

- Während der Veranstaltung → Teilnehmende sind automatisch stummgeschaltet und Kameras ausgeschaltet.
- Bei technischen Problemen → private Chat-Nachricht an Helpdesk WiMR (Host).
- Bei „Audio“-Problemen → Webex-WebApp herunterladen.
- Inhaltliche Fragen → bitte im Chat an „alle“ stellen.

Sollten wir nicht dazu kommen Ihre Frage zu beantworten, schicken Sie uns diese gerne im Nachgang an kontakt@helpdeskwimr.de



Ablauf

3. Online-Seminar: Teamwork für die EUDR – Zusammenarbeit mit Lieferanten

13:00 Begrüßung und Vorstellung

13:05 Einstieg ins Thema
Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte

13:20 Strategien zur Lieferantenkommunikation
Global Nature Fund & OroVerde

13:35 Einblicke in die Praxis
Grafik Werkstatt GmbH

13:50 Einblicke in die Praxis
GEPA mbH

14:05 Q&A

14:30 Ende der Veranstaltung



Kurze Vorstellung



**Partners in
Transformation**
Helpdesk Wirtschaft
und Menschenrechte



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

elan!



**Global
Nature
Fund**



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



**NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Um was geht es?

Relevante Rohstoffe und Erzeugnisse dürfen nur dann auf dem EU-Markt in Verkehr gebracht oder bereitgestellt bzw. aus dem EU-Markt ausgeführt werden, wenn ...



... sie frei von Entwaldung sind

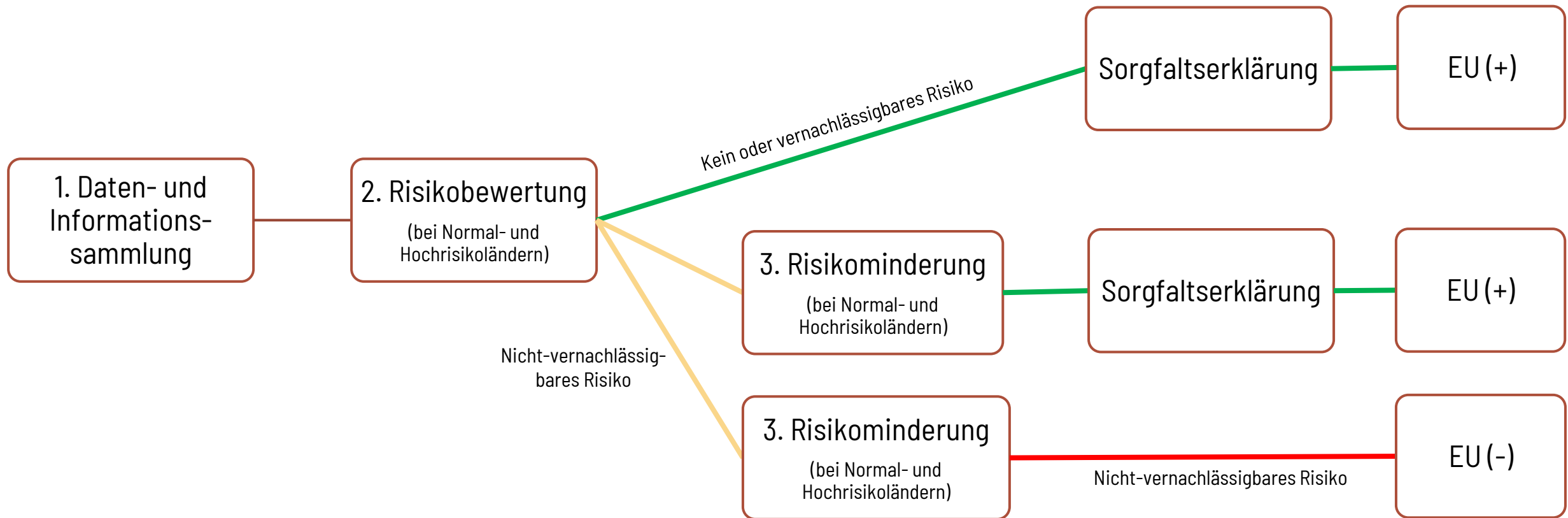


... sie im Einklang mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes hergestellt wurden



... für sie eine Sorgfaltserklärung vorliegt

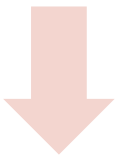
Sorgfaltspflichten für Marktteilnehmer



Auswirkungen der EUDR auf Zulieferer aus Drittländern



Sojaerzeuger aus Brasilien
(normales Risiko gemäß Benchmarking)



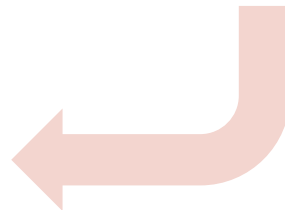
- keine eigenen EUDR-Sorgfaltspflichten
- keine Berichtspflichten
- kein Risiko von Sanktionen
- keine Pflicht zur Zusammenarbeit



Bedarf der Zusammenarbeit zur
Erfüllung der EUDR-Sorgfaltspflichten



Aber:



Importeur von Sojabohnen =
Marktteilnehmer



Volle EUDR-Sorgfaltspflicht:

- Informationssammlung
- Risikobewertung
- Risikominderung



Lieferantenkommunikation – Erste Schritte

1. Relevante Erzeugnisse identifizieren
2. Übersicht über relevante Lieferanten gewinnen
3. Lieferanten kategorisieren:
 - **Erzeugungsland** → Wo produziert / woher bezieht mein Lieferant relevante Erzeugnisse?
 - **Risikoeinstufung** → Einstufung gemäß EU-Benchmarking? Weitere Indikatoren für erhöhtes Risiko?



Unser Tipp bei großer Lieferantenzahl: Beginn der Kommunikation mit Hochrisiko-/Normalrisiko-Lieferanten





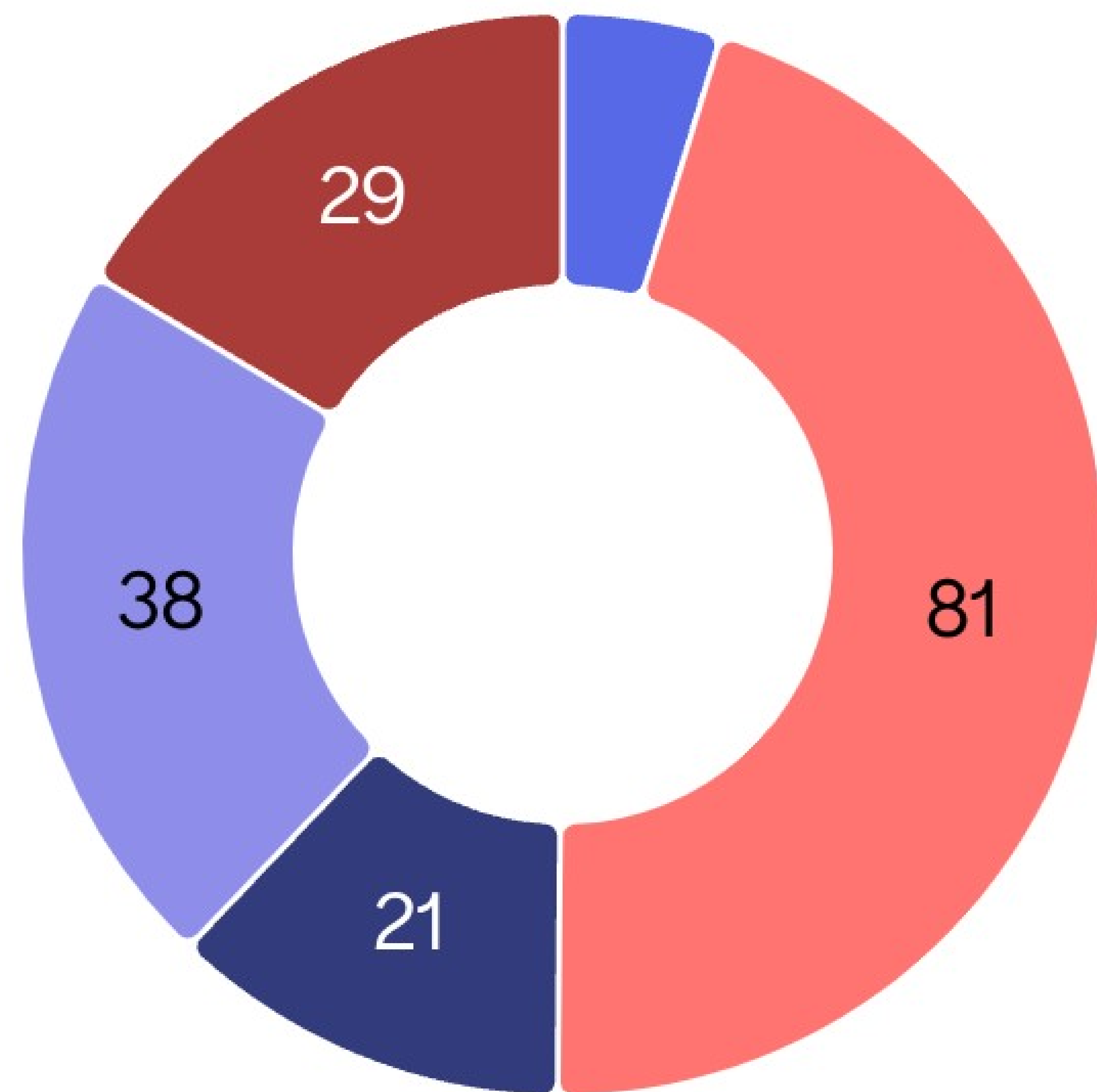
elan!



<https://www.menti.com/alez7127aj4m>

Code: **7195 8013**

Wie ist bisher Ihre Erfahrung bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten in Drittländern zur Umsetzung der EUDR?



- 8 Läuft ohne Probleme
- 81 Sind im Dialog, aber es gibt noch Herausforderungen (z.B. bei Informationssammlung)
- 21 Kontakt aufgenommen, aber bisher keine Rückmeldung
- 38 Noch keinen Kontakt aufgenommen
- 29 Sonstiges

TEAMWORK FÜR DIE EUDR



PHASEN DER LIEFERANTENKOMMUNIKATION



Vertrauen & Transparenz

- Ankündigung der EUDR
- Bereitstellung verständlicher Leitfäden
- Relevanz der Einhaltung der EUDR

1



Datenanforderung & Erfassung

- Klare Definition der benötigten Daten
- Empfehlung von Tools zur Datenübermittlung
- Festlegung von Datenformaten & Übermittlungsfristen

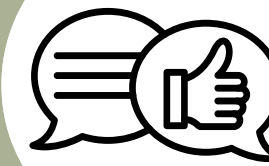
2



Zusammenarbeit & Capacity Building

- Gemeinsame Workshops und Trainings
- Unterstützung bei der Datenerfassung
- Austausch von Best Practices

3



Performance Management

- Regelmäßiges Feedback zur Datenqualität und Compliance
- Offene Kommunikation zu Herausforderungen

4



Kontinuität schaffen

- Gemeinsame Erarbeitung von langfristigen Zielen
- Entwicklung strategischer Maßnahmen zu Lieferantenbindung

5



ART. 9 INFORMATIONSSAMMLUNG

ZUSAMMENARBEIT MIT LIEFERANTEN

1	Beschreibung des relevanten Erzeugnisses	Zertifizierungsdokumente, Produkt-/ Sicherheitsdatenblätter, Lieferscheine, Rechnungen, Produktspezifikation
2	Zur Herstellung verwendete Rohstoffe und Erzeugnisse	Produkt-/ Sicherheitsdatenblätter, vereinfachte Produktzusammensetzung, Produktspezifikation
3	Liefermenge für das Erzeugnis	Lieferschein, Rechnung, Wiegescheine, Begleitschreiben
4	Erzeugerland + ggf. die Landesteile	Zertifizierungsdokumente, Lieferschein, Produktspezifikation
5	Unternehmensdaten	Unternehmensregistereintrag, Zollanmeldung
6	Zeitpunkt oder Zeitraum der Erzeugung	Betriebliche Dokumentation, Ernteprotokolle, Lieferschein, Produktionsstempel

ART. 9

INFORMATIONSSAMMLUNG

ZUSAMMENARBEIT MIT LIEFERANTEN

7

Informationen, dass das relevante Erzeugnis entwaldungsfrei ist

Satellitenbilder, Landnutzungskarten, Rückverfolgbarkeitssysteme

8

Informationen, dass die Erzeugung der relevanten Rohstoffe im Einklang mit Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes erfolgt ist

Landtitel, Grundbucheintrag, Genehmigungen, Pachtverträge, Konzessionsverträge, Erntelizenz

- Umweltprüfberichte und Bewirtschaftungspläne: Nachweise über die Einhaltung von Umweltauflagen, offizielle Auditberichte
- Verträge mit indigenen Gemeinschaften: Dokumentationen, die Rechte und Pflichten in der Region sichern.
- Gerichtsentscheidungen: Falls relevante Landrechtskonflikte vorliegen

ART. 10 RISIKOBEWERTUNG

ZUSAMMENARBEIT MIT LIEFERANTEN



**FÜR DIE RISIKOBEWERTUNG IST
DER MARKTTEILNEHMER
VERANTWORTLICH**

Welche Informationen können Marktteilnehmer selbst besorgen?

- Lieferanten können die Richtigkeit der Informationen bestätigen
- Lokale Experten können angefragt werden

Beispielfrage Berücksichtigung von Indigenen Völkern:

- Wie wurden lokale Gemeinschaften oder indigene Völker in den Anbau- oder Abbauprozess eingebunden?
- Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um deren Rechte zu respektieren und einzuhalten?

ART. 11

RISIKOMINDERUNG

ZUSAMMENARBEIT MIT LIEFERANTEN

**BEI NICHT-VERNACHLÄSSIGBAREM RISIKO MÜSSEN
MAßNAHMEN VOR DEM INVERKEHRBRINGEN ERGRIFFEN
WERDEN –ZUSAMMENARBEIT MIT LIEFERANTEN IST
VON GROßER BEDEUTUNG**



Informationsaustausch stärken

- Zusätzliche Daten, Dokumente und Nachweise von Lieferanten gezielt anfordern

Lieferanten einbinden und unterstützen

- Kapazitätsaufbau & Schulungen, besonders für Kleinproduzierende
- Investitionen zur Umsetzung der EUDR-Anforderungen ermöglichen

Transparenz & Vertrauen schaffen

- Gemeinsame Maßnahmen dokumentieren
- Entscheidungen nachvollziehbar und regelmäßig überprüfen

WEM GEHÖREN DIE DATEN?

*KLEINPRODUZIERENDE
UND DATENSOUVERÄNITÄT*

**OFT WERDEN DATEN NICHT GESICHERT
UND/ ODER DATEN WERDEN OHNE WISSEN
DER PRODUZIERENDEN WEITERGEGEBEN.**



- Ethische & wirtschaftliche Relevanz
- Datenschutz, Kontrolle und Vertrauen sind zentrale Herausforderungen der EUDR-Umsetzung.



- Einkauf über Kooperativen
- Anreizsetzung
- Technische Unterstützung leisten
- Förderung direkter Beziehungen

LEITFADEN UND LIEFERANTEN- FRAGEBOGEN



Teamwork für die EUDR:
Lieferantenkommunikation als
Schlüssel zum Erfolg

Allgemeine Informationen
1.0. Unternehmensdaten

Firmenname:

Rechtsform:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl:

Stadt:

Land:

Firmen-E-Mail-Adresse:

Homepage:

Ansprechpartner
Der Lieferanten-Fragebogen wird ausgefüllt von:

Vorname:

Nachname:

Position / Funktion:

Abteilung:

Firmen-E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Lieferantenfragebogen

[Deutsch](#)

[Englisch](#)

[Spanisch](#)

[Französisch](#)

KLEINPRODUZENT:INNEN IN DER LIEFERKETTE HALTEN

Germanwatch e.V.

elan!



Hintergrundpapier

- Überblick über die Herausforderungen von Kleinproduzent:innen
- Empfehlungen für EU-Kommission, Mitgliedstaaten, Unternehmen und Produktionsländer für die Unterstützung

DUE DILIGENCE TOOLKIT

Preferred by Nature

elan!



- [Leitfaden zum Due-Diligence-System](#)
- [Leitfaden zur verantwortungsvollen Beschaffung](#)
- [Vorlage für eine Richtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung](#)
- [Vorlage für Due-Diligence-Verfahren](#)
- [Vorlage für Lieferantenfragebogen](#)
- [Vorlage für Lieferantenbrief](#)
- [Vorlage für die Einverständniserklärung des Lieferanten](#)
- [Leitfaden zur Lieferkettenkartierung](#)
- [Vorlage zur Erfassung von Lieferanteninformationen](#)
- [Informationsmanagement-Vorlage](#)
- [Leitfaden zur Analyse von Risiken in der Lieferkette](#)
- [Vorlage für die Analyse von Risiken in der Lieferkette](#)
- [Leitfaden zur Bewertung von Dokumenten](#)
- [Leitfaden für wissenschaftliche Testverfahren](#)
- [Nationales Risikobewertungsverfahren](#)
- [Vorlage für die nationale Risikobewertung](#)
- [Leitfaden zur Bewertung des Entwaldungsrisikos](#)

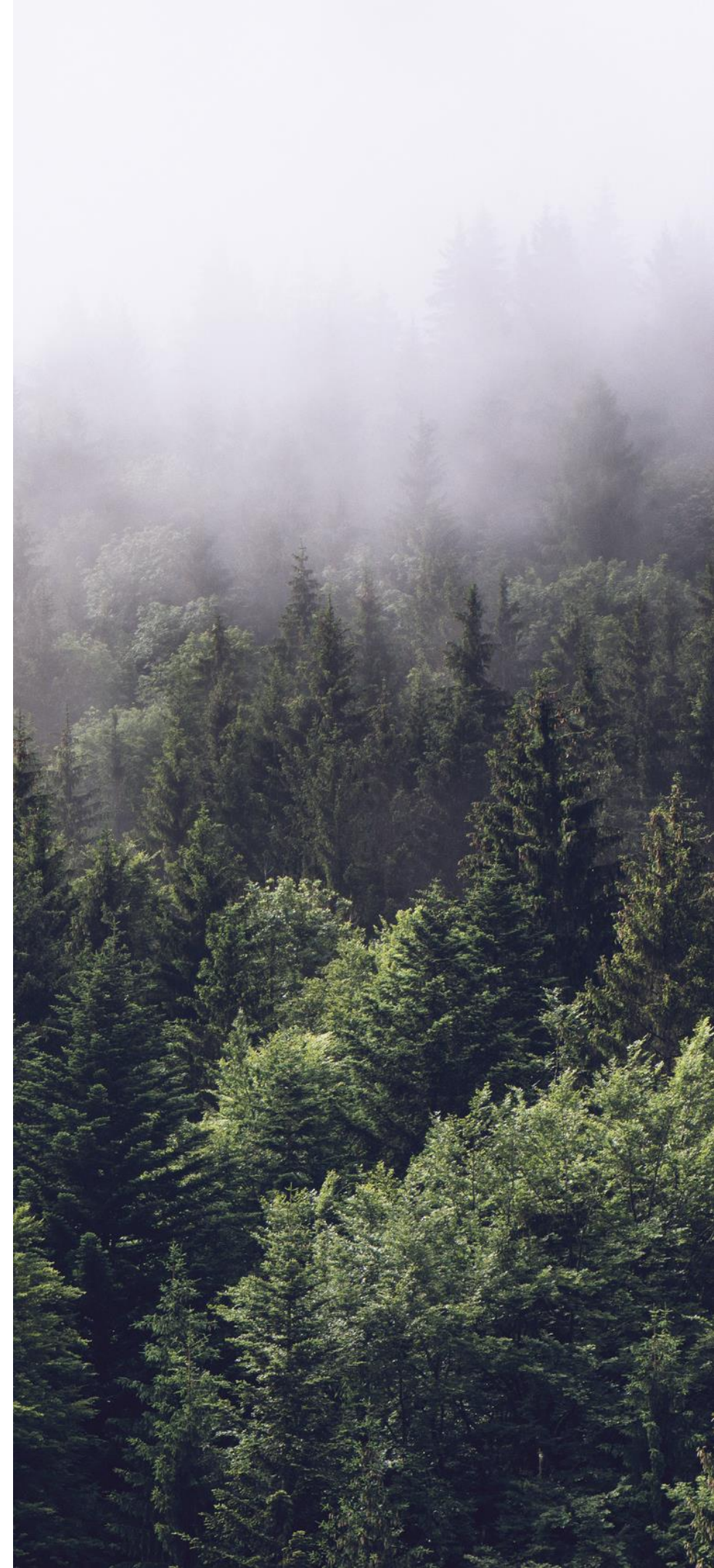
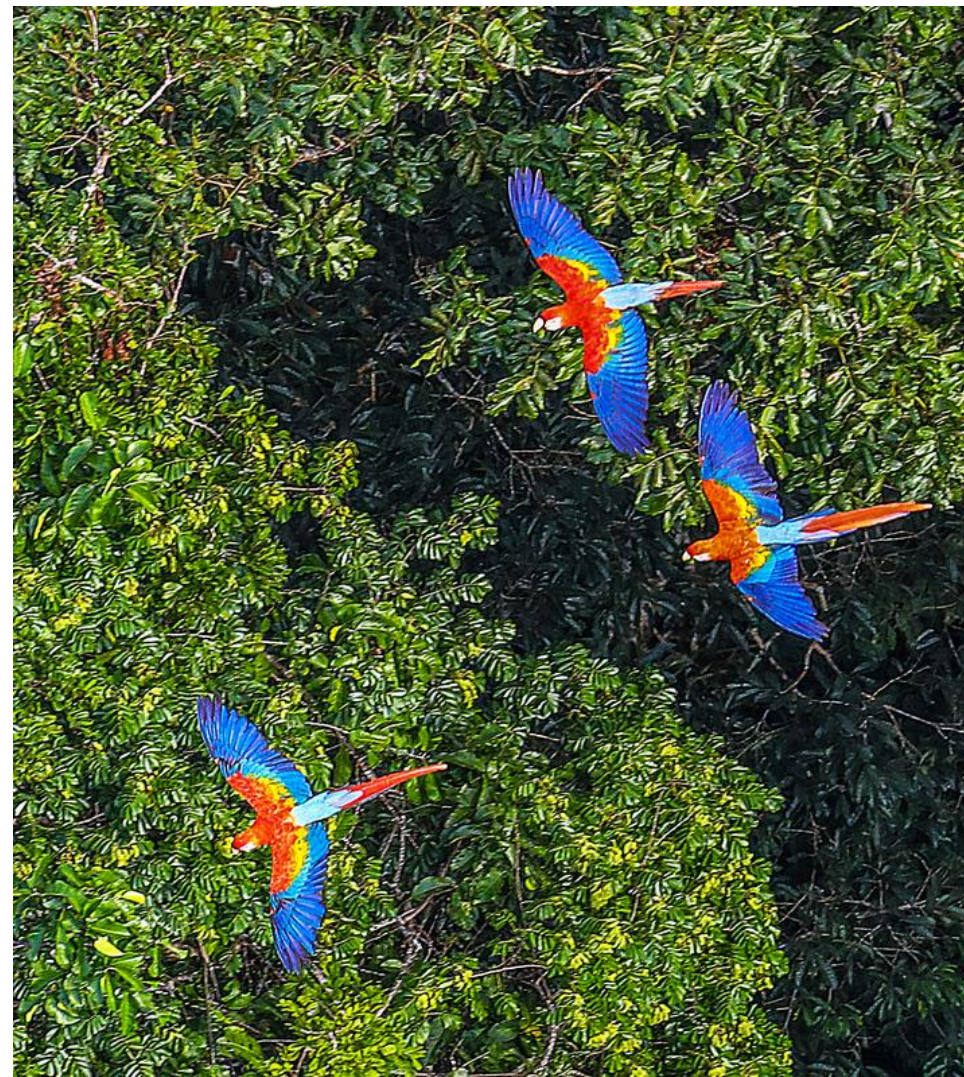
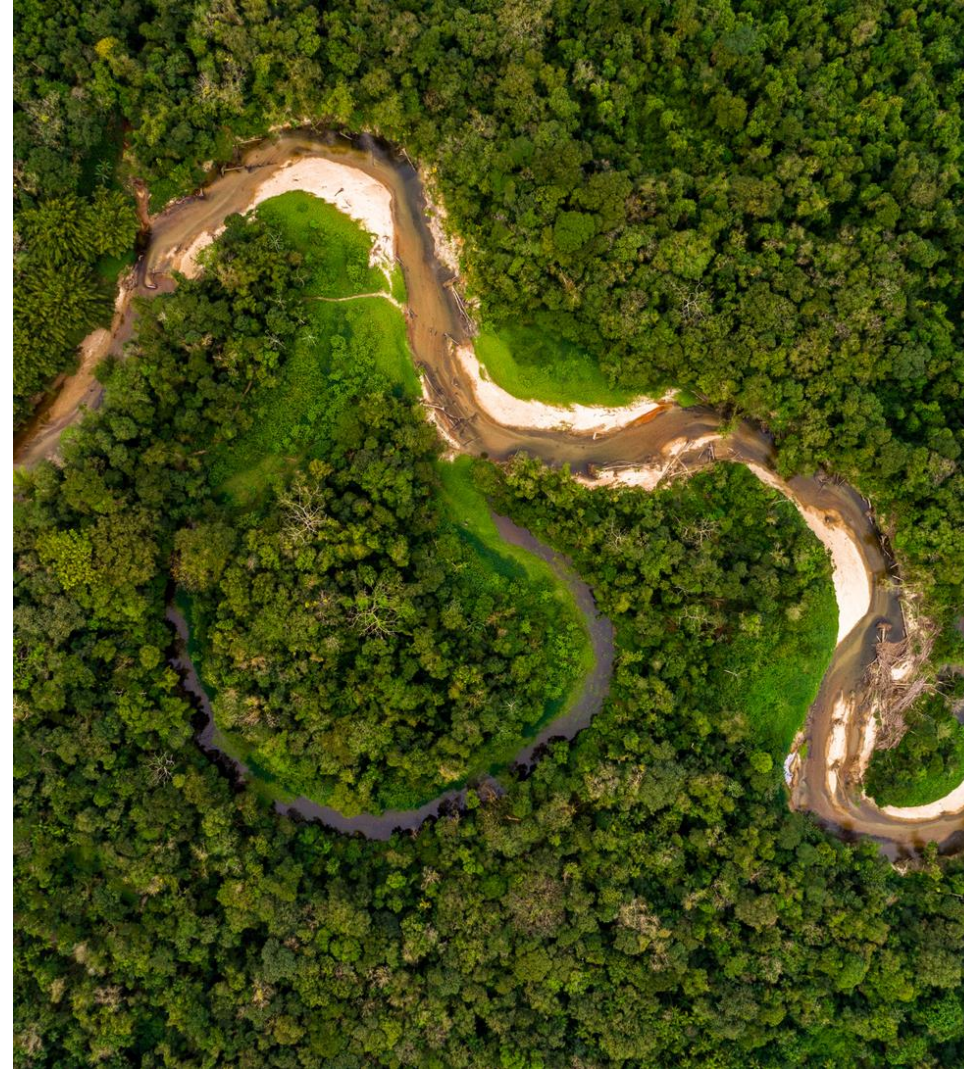
KONTAKT



Lea Strub
strub@globalnaturefund.de



Nathalie Schynawa
nschynawa@oroverde.de





Adrian Erdbürger

Nachhaltigkeitsbeauftragter

Grafik Werkstatt GmbH

GRAFiK WERKSTATT

An abstract graphic on the left side of the slide, featuring a complex network of black dots connected by thin black lines, forming a web-like structure. This graphic is partially enclosed by a large, light beige circular shape that overlaps the main background.

EUDR

Vorgelagerte Lieferkette

Überblick verschaffen



VERORDNUNG



**FAQS UND
LEITLINIEN**



WEBINARE

Detaillierte Betrachtung



**EIGENE POSITION
VERSTEHEN**



**SORTIMENT
EINTEILEN**

Lieferanten

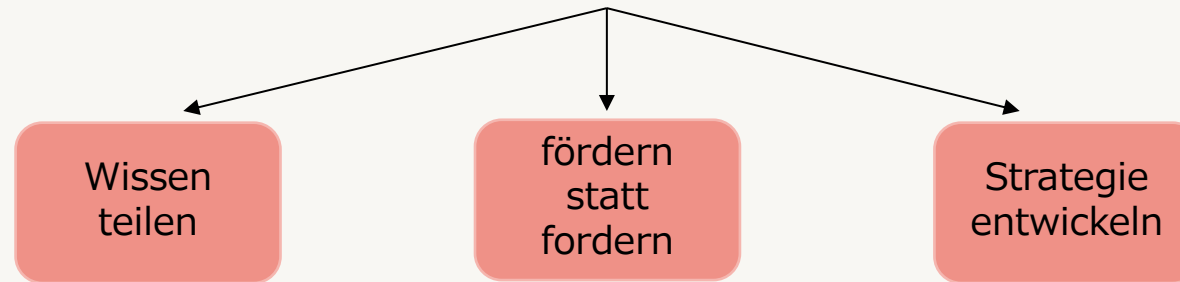
EUDR-Lieferantenliste:

Lieferant	Marktrolle	Übergangsfrist	Produkte	Relevanz	unsere Marktrolle
A	Marktteilnehmer	JA	Karten	HOCH	Händler
B	Händler		Briefumschläge	mittel	Händler
C	NICHT-EU	-	Kalender	HOCH	Marktteilnehmer
D	Händler		Etiketten	gering	Händler

- Einteilung in A, B, C
- Detaillierte Auflistung der Produkte
- Erweiterung um Status zu Gesprächen
- Risikoeinschätzung zum Lieferantenverhalten
- Lösungsansätze
- ...

A-Lieferanten

1. Kontaktaufnahme mit **relevanten** Lieferanten (DE)



- Verordnung erläutern
- Gemeinsam Marktrolle des Lieferanten ermitteln
- Ggf. Kommunikation mit Vorlieferanten übernehmen
- Ggf. Bezugsquellen prüfen
- Strategie und Lösungsansätze

B-Lieferanten

2. Kontaktaufnahme mit **asiatischem** (Haupt-)Lieferanten

- Informationsstand abfragen
- Erläutern, welche Daten benötigt werden
- Auf Wichtigkeit für Zolleinfuhr hinweisen
- Ggf. Ausweichmaterialien prüfen
- Frühere Deadline kommunizieren (Seeweg)
- ...

C-Lieferanten

3. Allgemeines Lieferanten-Anschreiben erstellen

- Allgemeine Information zur Verordnung
- Status abfragen
- Ggf. Anforderungen äußern
- Bereitschaft für offenen Dialog signalisieren
- ...

Lieferanten-Feedback

EUDR-Lieferanten-Datei aktualisieren

- Übergangsfrist ja/nein
- Status: Daten für DDS
- Übermittlung von Referenznummer
- ...

Gemeinsam Lösungsansätze entwickeln

Abschließende Gedanken

- Anpassung der Lieferbedingungen
- Anmeldung bei EU-Traces
- Alternativ-Lieferanten?

**EUDR nimmt entlang der
Lieferkette Fahrt auf**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**



Kleber Cruz García

Einkaufsmanager Kaffee

GEPA mbH





Unsere Erfahrung mit den Kaffeegeossenschaften bei der Implementierung der EUDR

 Kurze Vorstellung des Unternehmens / der Organisation

 Warum ist die EUDR relevant? 

Ziel: Unsere praktischen Erfahrungen mit Kaffeegeossenschaften im Zusammenhang mit der Umsetzung der EUDR teilen

EUDR in der Praxis – Unsere Unterstützung von Kaffeelieferanten in Lateinamerika“ Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsansätze aus der Zusammenarbeit mit Kooperativen

Was funktioniert, wo hakt es, was können wir als europäische Unternehmen tun?

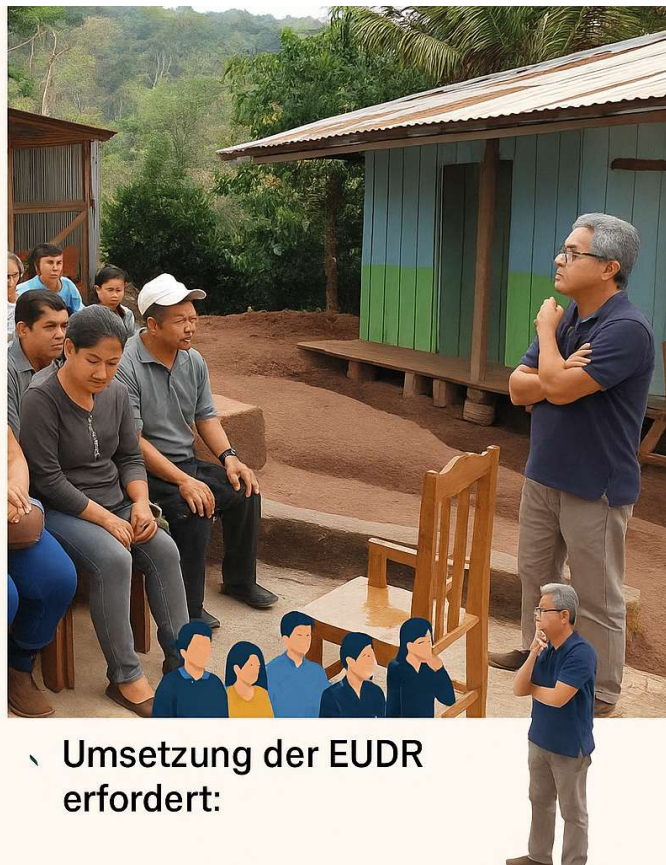
Unsere Rolle als verpflichteter Marktteilnehmer

Verantwortung liegt bei uns als Importeur



Umsetzung der EUDR erfordert:

- Georeferenzierte Daten
- Legalität der Produktion
- Sorgfaltspflichtprozesse



Wie war die Lage bei den Kaffeekooperativen?

Die Europäer verlangen immer mehr!“

„Das ist Neokolonialismus.“

„Dann soll Europa doch seinen Kaffee woanders kaufen.“

Unsere erste Reaktion auf die EUDR, Bio-Verordnung und LKG:



→ Klarstellung der
Rechtslage



→ Wissensvermittlung
zur EUDR



→ Vertrauensaufbau




Kooperative
↳ **EUDR**

-  Mitgliederverzeichnis
-  Rückverfolgbarkeit
-  demokratische Strukturen
-  Zertifizierungen

**gute Ausgangslage für die
EUDR
Vertrauen**



Technische Datenerhebung – Was brauchen wir konkret?

Georeferenzierte Daten

Erklären, was damit gemeint war.

Technische Fachleute vermittelt

Gemeinsame Koordinationstreffen mit allen Kooperativen

„Diese Elemente bilden, eine gute Ausgangsbasis für die Umsetzung der.“



Derzeitiger Stand mit unseren Kooperativen



Legalität der Produktion

Was viele KG
zunächst
verstanden haben

01.01.2026

Klarstellung
alle Nachweise
müssten

Unsere
Klärung und
Begleitung

Susätzliche
Schwierigkeit

Dadurch
entstand
unnötiger Druck –
auch Kooperativen
mit eigentlich gülti-
gen, aber inform-
mellen Regelungen

Legalität der Produktion – unsere Klärung und Begleitung

was verstanden
die Genossenschaften? was meint
die EUDR?

Eigentumstitel

Nutzungsrechte
Rechte Dritter
Arbeitsrecht
Antikorruptionsgesetz
Kinderrechte

fragebogen





Externes Projekt zur Umsetzung: Partnerschaft mit FairTrade Deutschland, Forum Fairen Handel und GIZ

Ziele des Projekts:

1. Anschaffung technischer Geräte
2. Schulungsmaßnahmen für Kooperativen

→ **Schwerpunkt:**

rechtliche Anforderungen (Legalität)
interne Datenerhebung
Umgang mit Rückfragen
& Dokumentation

Aktueller Stand

Übermittlung der erhobenen
Geodaten

Rückgabe des ausgefüllten
Fragebogens zur
Risikoanalyse

A photograph of a lush green coffee plantation with rows of coffee trees. In the foreground, a tree is heavily laden with bright red coffee cherries. The background shows rolling hills under a cloudy sky.

Danke für Ihre Aufmerksamkeits

Bevorstehende EUDR-Veranstaltungen – Save the Date

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte
Donnerstag, 26. Juni 2025, 10:00 bis 12:00 Uhr, online

Webinar: Wo finde ich zusätzlich kostenfreie Hilfsangebote zur Umsetzung der EUDR?

Anmeldung → https://service.ble.de/rms/index2.php?site_key=581

GNF, OroVerde, Universität Freiburg

Montag, 29. September 2025, 09:30 bis 17:00 Uhr, Universitätsclub Bonn (vor Ort)

EUDR-Peer-Workshop mit Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik (u.a. BLE)

Anmeldung → leastrub@globalnature.de; nschynawa@oroverde.de



Bleiben Sie informiert!



LinkedIn



Newsletter



Newsletter





Partners in
Transformation
Helpdesk Wirtschaft
und Menschenrechte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen & Kontaktdaten

Telefon: +49 (0) 30 590 099 430

E-Mail: kontakt@helpdeskwmr.de

Website: <http://www.helpdeskwmr.de/>